

GROSSE FOTODOKUMENTATION

150 Jahre Berlin wie im Zeitraffer

Bilder von 280 Fotografen zeigen die Entwicklung der deutschen Hauptstadt von 1860 bis heute.

Eigentümlich still wirken die ersten Bilder, die Berlin in den 60er-Jahren des 19. Jahrhunderts zeigen: Pferdefuhrwerke auf dem Gendarmenmarkt, Spaziergänger im Lustgarten und ein menschenleeres Brandenburger Tor. Doch schon bald nimmt die Zeit gewaltig Fahrt auf, das Leben wird schneller, und die Hauptstadt des Kaiserreichs mausert sich zur europäischen Metropole. Automobile, Pferdebahnen, doppelstöckige Busse bestimmen das Bild der Straßen und Plätze, deren Gebäude immer höher und repräsentativer werden. Zur gleichen Zeit entstehen aber auch Mietskasernen mit engen Hinterhöfen, soziale Kontraste gehören zum Alltag der Großstadt, die immer wieder zur Bühne für bemerkenswerte Ereignisse wird: Unfälle, Aufmärsche, gesellschaftliche Katastrophen und ganz private Glücksmomente.

Wer diesen Berlin-Prachtband durchblättert, erlebt die Stadt wie im Zeitraffer. Die größte je publizierte Fotostudie zu Berlin vereinigt Bilder von 280 Fotografen – Stadtgeschichte als ganz großes Daumenkino: zwei Weltkriege, Potsdamer Platz 1962 (Foto rechts) und Mauerfall 1989, Reuter, Kennedy und Love-Parade – das alles und noch viel, viel mehr auf 270 großformatigen Seiten. (M.G.)

● Hans Christian Adam (Hrsg.): Berlin, Porträt einer Stadt, Taschen Verlag, 49,99 Euro.